

**Einschreibung für
das Frühjahr-
Sommer-Semester
2008
am Do, 31.01.08 im
Internetcafé
von 15 bis 17 Uhr**

Unsere Themen:

- Editorial
- Blick über den Zaun
- Interessantes im „Web“
- Kursprogramm
- Tipps & Tricks
- Impressum

In dieser Ausgabe:

Was ist neu im Kursprogramm? 2

Jeder dritte Deutsche betreibt Online-Banking 2

Ein Nachmittag im Frauen-Netz 2

Fernsehen aus dem Internet 3

Neues vom BSNF 3

Das Internet oder: „Wer Vieles bringt, wird manchem etwas bringen“ 4

Impressum 4

SNU-Journal

Informationsblatt des Senioren-Netz Uttenreuth

Ausgabe 03-07

Dezember 2007

Fünf Jahre Senioren-Netz Uttenreuth Eine Nachlese zum kleinen Jubiläum

Etwa 80 Personen hatten die Einladung des Senioren-Netzes Uttenreuth (SNU) – einer Initiative zur Förderung des Umgangs mit Computern – zur Feier des fünfjährigen Bestehens in der Uttenreuther Gaststätte Rundblick am 22.09.2007 angenommen, einschließlich politischer Prominenz wie Stefan Müller, Abgeordneter im Deutschen Bundestag für Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstädt, Landrat Eberhard Irlinger, der Bürgermeister von Uttenreuth, Karl Köhler mit einer Reihe von Gemeinderäten. Auch der Träger der Initiative, das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Erlangen-Höchstädt und Kollegen des Erlanger SeniorenNetzes überbrachten ihre Grüße und Glückwünsche.

Ein Kurzfilm von knapp 10 Minuten Dauer – gestaltet von Claere Königstein – bot einen Rückblick auf den Werdegang dieser Senioren-Initiative in Form eines Interviews, aufgelockert durch viele fotografische Eindrücke aus dem SNU und aus Uttenreuth und Umgebung. Nach den

Grußbotschaften der politischen Mandatsträger – auch von der Abgeordneten im Bayerischen Landtag, Christa Matschl – die insbesondere den Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements betonten und dem Abendessen fand dann der Abend einen angemessenen Abschluss mit einer Diaschau von Wolfgang Kinder, die am Beispiel einer Kenia-Safari mit virtuosen Überblendungseffekten und eindringlicher Begleitmusik das in der Multimedia-Gruppe vorhandene technische und künstlerische Niveau eindrucksvoll vorführte. Durch den Erfolg dieses Abends mit der Würdigung des Erreichten durch die Gäste, fühlt sich das Senioren-Netz Uttenreuth ermutigt, auch die nächsten fünf Jahre mit gleichem Engagement anzugehen.



Die Festredner

Die Festredner: Stefan Müller, MdB, Eberhard Irlinger, Landrat, Brüne Soltau, BRK, Wilhelm Corpus, SNE

Wir wünschen unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für ihre Treue, bei unseren Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern für das entgegengebrachte Vertrauen und bei unseren Aktiven für die ehrenamtliche Tätigkeit und das große Engagement.



**Das SNU bietet
seit längerem einen
Homebanking-Kurs
an. Der Kursleiter
ist ausgewiesener
Bankfachmann**

**...um das Ziel
des
FrauenNetzes
zu verwirk-
lichen: Gegen-
seitige Hilfe am
PC!**

Was ist neu im Kursprogramm Frühjahr-Sommer 2008?

Obwohl das Herbst-Winter-Semester 2007 noch läuft, blicken wir natürlich schon voraus auf das Frühjahr-Sommer-Semester 2008.

Unter den 28 Kursen, die wir im laufenden Semester angeboten hatten, sind 7 neu im Programm. Auch im kommenden Semester wollen wir versuchen, interessant erscheinende Themen aufzunehmen; und zwar handelt es sich um folgende Kurse:

⇒ Der Umgang mit dem

Handy

⇒ Das Gestalten und Bestellen eines Fotobuches

⇒ Der Umgang mit dem Drucker

Das Handy ist ja heute, und sei es nur für den Notfall, auch bei uns Älteren ein ständiger Begleiter. Dennoch werden viele Funktionen nicht genutzt, da man sie nicht kennt oder für überflüssig hält.

Auch die Möglichkeit, Bilder in ein Fotobuch gewissermaßen elektronisch „einzu-

kleben“, wird von vielen Firmen angeboten. Dies ist eine interessante Alternative zu der herkömmlichen Art, Bilder aufzubewahren.

Der Druckvorgang scheint zwar recht simpel zu sein. Dennoch verbergen sich in der Druckersoftware viele Einstellmöglichkeiten und Druckvarianten.

Wir glauben, dass diese drei Themen auf reges Interesse stoßen werden.

Jeder dritte Deutsche betreibt Online-Banking

Online-Banking gewinnt in Deutschland weiter an Popularität. 2006 haben etwa 20 Millionen Menschen zwischen 16 und 74 Jahren regelmäßig per Internet ein Konto geführt. Das sind 25 Prozent mehr als 2004. Für das laufende Jahr wird ein Zuwachs auf mindestens 21 Millionen erwartet, wie der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) mitteilte. Immer mehr Deutsche erkennen die Vorteile des Online-Bankings. Es ermöglicht nicht nur Transaktionen bequem von zu Hause aus, sondern ist oftmals auch billiger als vergleichbare Dienste am Bank-

schalter. Zum Online-Banking zählen auch andere Finanzdienstleistungen per Internet, beispielsweise der Aktienkauf.

Zentrales Thema bei Bankgeschäften per Internet bleibt unterdessen die Sicherheit. Banken und Versicherer setzen auf moderne Technologien, um Betrugsfälle zu verhindern. Aber auch die Kunden können helfen, Transaktionen vor unberechtigten Zugriffen zu schützen. So sollten Nutzer niemals ihre Zugangsdaten für ein Konto an Dritte weitergeben oder auf dem Computer speichern. Dort könnten sie ausgespäht werden. Genauso wichtig ist es, die Internetadresse der

eigenen Bank von Hand in die Adresszeile des Browsers einzutippen. Gibt der Kunde hier seine Geheimzahlen ein, lesen die Betrüger mit. Die BITKOM-Experten empfehlen außerdem, stets die aktuellste Version des Betriebssystems oder des Browsers zu verwenden.

Quelle: Bitkom Pressemitteilung vom 07.05.07

Das SNU bietet seit längerem einen Homebanking-Kurs an. Der Kursleiter ist ausgewiesener Bankfachmann, der sich täglich mit dieser Materie beschäftigt und daher in jeder Beziehung über die neuesten Informationen verfügt.

Ein Nachmittag im Frauen-Netz, hineingehorcht

1. Stimme: „Ja, muss man da die gebrauchten Handtücher des Vorbewohners benutzen?“

2. Stimme: „Also, das Ritz-Carlton in New York für 623,14 € pro Nacht für 2 Personen ist mir denn doch ein wenig zu teuer – und Frühstück ist noch exklusiv!“

3. Stimme: „Das Hotel „Alter Speicher“ in Lübeck sieht aber nett aus – ist auch erschwinglich!“

So schwirrten die Kommentare und Fragen mit viel

Gelächter an einem unserer regelmäßigen Treffen am 3. Donnerstag im Monat im Internetcafé durch den Raum.

Unser Thema war: Hotelbuchung via Internet. Die von den Damen für übersichtlich und leicht verständlich befundene Adresse war www.hrs.de – während es von den weiter ausprobierten Adressen bei www.easyhotel.com (Trend zur Schlafbox!) den meisten Spaß gab. Sehr angenehm wurde vermerkt, dass der

Aufbau der Hotel-Lagepläne im Internetcafé mit seinem schnellen Anschluss sehr fix ging.

An diesem Übungsnachmittag waren 7 Damen anwesend und drei davon hatten schon Erfahrung mit dem Thema. Das war die ideale Zusammensetzung, um das Ziel des Frauen-Netzes zu verwirklichen: Gegenseitige Hilfe am PC!

Maybrit Illner zum Frühstück-Fernsehen aus dem Internet

Die Zahl der Internet-Fernsehangebote nimmt ständig zu. Allein in Deutschland konkurrieren viele Internet-Sender um das Publikum. Der Kampf um die Nische gegen mächtige Konkurrenz wie Google oder YouTube mit hausgemachten Videos hat begonnen. Es gibt einen Wandel vom starren, am Programmschema orientierten Fernsehen hin zum freien, benutzerdefinierten Schauen.

Gemeint ist hier nicht, dass Sie Ihren Computer an die Fernsehantenne, Kabel oder Satelliten-Schüssel anschließen sollen, sondern dass Sie z.B. die „Tagesschau“ wann immer Sie möchten, über Ihre Internetverbindung anschauen können.

Über die Mediathek des ZDF (www.mediathek.zdf.de) z. B., die neuerdings im Inter-

net steht, können „Wetten dass“, „WISO“ oder „heute Journal“ jederzeit angeschaut werden.

Im Gegensatz zu den Entertainment-Paketen verschiedener Provider, wie z. B. homeTV von Alice, ist das reine Web-TV der öffentlichen TV-Stationen kostenlos, bzw. durch die GEZ-Gebühren bereits abgegolten. Bei den Privaten muss teilweise die Kreditkarte bemüht werden.

Allerdings gibt es noch ein unzureichend geklärtes Thema, nämlich die Urheber- und Übertragungsrechte. Die Sportschau oder ein Länderspiel können nicht nachträglich angeschaut werden.

Die Fernsehsendungen werden über das Internet als Videos angeboten. Hierbei werden komprimierte Daten

übermittelt und direkt auf Ihrem PC wiedergegeben.

Um Fernsehbilder empfangen zu können, braucht man eine DSL-Verbindung. Mit einem analogen Modem läuft leider nichts. Ideal wäre superschnelles VDSL insbesondere um Programme in besserer Qualität wiedergeben zu können. Diese Zugänge sind bisher aber leider nur in einigen Ballungsgebieten verfügbar.

Um die Inhalte abrufen zu können, benötigen Sie ein Browser-Plug-in (z.B. **Flash-Player**) oder eine separate Software. Neben dem im Windows-Betriebssystem schon mitgelieferten "Windows Media Player" sollten Sie den **Real-Player** und **QuickTime-Player** installieren. Diese Zusatz-Software wird im Internet kostenlos angeboten.



Um
Fernsehbilder
empfangen zu
können braucht
man eine DSL-
Verbindung.

Neues vom BSNF - Bayerisches SeniorenNetz Forum

Neues Management im BSNF

Die auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung vorgeschlagene Auflösung des Dachverbands der bayerischen Senioreninitiativen BSNF fand dort keine Mehrheit.

Nach Rücktritt des amtierenden Vorstands wurde bis auf ein Mitglied der Vorstand komplett neu gewählt. Diese Neubesetzung des Vorstandes wird erst wirksam nach Abwicklung der üblichen Formalien beim Vereinsregistergericht und ist insoweit als vorläufig zu betrachten.

Der neue Vorstand setzt sich dann wie folgt zusammen:

1. Vorstand: Hr. Kiesmüller, Kath. Frauenunion, München

2. Vorstand: Paul Held, FIM, Erlangen

Schatzmeisterin: Angela Pfaff, Kreisseniorenring Forchheim

Beisitzer im neuen Vorstand:

Gisela Glass, SeniorenNet Süd, München

Hr. Hofmann, Kreisseniorenring Forchheim

Dr. Wolf Grüner, SNU, Uttenreuth

Kassenprüfer: Günther Ströber, CC50+ Nürnberg (wie bisher), Dr. Jörg Tafel, SNE, Erlangen.

Hintergrund

Der Umgang mit neuen Technologien, wie Internet oder Multimedia, wird auch für Ältere immer mehr zur Notwendigkeit, um nicht in Isolation zu geraten oder von Entwicklungen abgekoppelt zu werden.

In Bayern gibt es mittlerweile eine Reihe von Initiativen, oft unter der Eigenregie von Seniorinnen und Senioren (z. B. SNU!), die in vielfältigster Weise den Kontakt zu neuen Technologien fördern.

Das Bayerische Senioren-

NetzForum e.V. bietet diesen Initiativen eine Plattform für Kooperation und Unterstützung, ohne die Partner in irgendeiner Weise einzuschränken.

Was will das BSNF leisten?

Das Projekt BSNF will dieser Entwicklung Rechnung tragen. In Form von Fachtagungen und Workshops sollen das gegenseitige Kennenlernen bayerischer Senioren-Netz-Initiativen gefördert und ein kontinuierlicher Informationsaustausch und wechselseitige Unterstützung bei der Gründung und dem Aufbau von Seniorennetzen angeregt und unterstützt werden. Dabei stehen Fragen der Vermittlung von neuen Medien, ihrer Akzeptanz, der Finanzierung und der geeigneten Organisationsform von Seniorennetzen im Vordergrund.



Neues
Management im
BSNF

Einschreibung für das
Frühjahr-Sommer-
Semester 2008
am Do, 31.01.08 im
Internetcafé
von 15 bis 17 Uhr

Anschrift:
Senioren-Netz Uttenreuth
Esperstraße 18 A
91080 Uttenreuth
(Alte Schule)

Telefon: 09131 99 68 30
E-Mail: Seniorennetz-
uttenreuth@t-online.de

Sie finden uns auch im web:
www.seniorennetz-uttenreuth.de



Träger: BRK, Kreisverband
Erlangen-Höchststadt

Fit für den PC

**Achtung Internet oder:
„Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen“.**

Öffne die Tür mit einem Klick
Und schon erscheint unendlich Dir
Der ungetrübte weite Blick
auf Wissen als des Menschen Zier.

Doch leider trübt den freien Blick,
Und das erkennt man meistens nie,
Ein Lauscher lauschend mit Geschick
Man fragt vergebens, wann und wie.

Auch ist es wichtig und sehr weise,
Ein wenig rechtsgelehrt zu sein,
Geht man im Internet auf Reise,
Dann kommt nicht Essig zu dem Wein.

Ein schönes Foto, mit Verlaub,
Das kann doch nicht zum Schaden sein,
Zu laden, das ist doch kein Raub!
Ich rate hier, gemach, halt ein.

Denn dann erhält man klar ein „Stopp“,
Und dies gilt nicht allein im Netz.
Empfindlich wird geprüft hier ob,
Urheberrechte sind verletzt.

Der Weg ins Netz ist ebenso
Nicht ohne weiteres ganz frei.
Ein Bild, das Menschen zeigt, ganz froh,
Bedarf des „Ja“ vom Konterfei.

Egal, was man auch immer tut,
Das Netz ist endlos und verführt.
Und deshalb ist es recht und gut,
Wenn man sich gründlich informiert.

Der Hilfen gibt es sicher viele,
Doch wo ist sie präsent im Nu?
Wer zeigt die Richtung, führt zum Ziele?
Die Antwort lautet: SNU.

Impressum:

Senioren-Netz Uttenreuth (SNU)
Sprecher: Dr. Wolf Grüner
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen,
Konto-Nr.: 10306, BLZ 763 500 00
Träger: Bayerisches Rotes Kreuz,
Kreisverband Erlangen-Höchststadt
Partner des „SeniorenNetz Erlangen“ (SNE)
Mitglied beim „Bayerisches Senioren-Netz Fo-
rum“ (BSNF)
Beiträge: Hannelore Bogerts, Dr. W. Grüner,
Albert Kreutzer, Armin Orthwein

Internetcafé Uttenreuth:

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr von 14 bis 16
Uhr.
Kursanmeldung vor und nach dem Einschreib-
tag während der Öffnungszeiten sowie bei
Hannelore Bogerts, Telefon: 09131 65 457,
E-Mail: bogerts@seniorennetz-uttenreuth.de.

Bezahlung der Kursgebühr im Lastschriftverfah-
ren.

Fördermitglieder (FM) erhalten einen Nachlass
von 25%.

Anträge auf die Fördermitgliedschaft stehen bei
der Kurseinschreibung zur Verfügung.

Wegbeschreibung:

Von Erlangen kommend Richtung Neunkir-
chen fahren und beim Schleckermarkt links in
die Esperstraße abbiegen. Gegenüber der Metz-
gerei Kress liegt, zurückliegend, Nr. 18 A, die
„Alte Schule“. Das Internetcafé befindet sich im
Dachgeschoß.

Kostenlose Parkmöglichkeiten stehen in aus-
reichender Zahl zur Verfügung. Zufahrt unmit-
telbar nach dem Gasthof „Zum Schössla“.

Bushaltestelle der Linie 209 ist die Marloffstei-
ner Straße.